

Sperrfrist: 20. September 2011, 11.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Rede des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Einweihung des Erweiterungsbaus Sanderheinrichsleitenweg der HAW Würzburg-Schweinfurt am 20. September 2011 in Würzburg

- Die **Website** der Hochschule Würzburg-Schweinfurt erreicht man unter der Adresse **www.fhws.de**.
- „**W-S**“ – dahinter verbergen sich natürlich die beiden Standorte **Würzburg** und **Schweinfurt**.
- „W-S“ könnte aber genauso gut stehen für „**wachsen**“ und „**stärken**“.
- Denn die **Hochschule Würzburg-Schweinfurt wächst** – und wir wollen sie **weiter stärken**.
- Erst vor gut einen Monat konnten wir den **Erweiterungsbau am Grünen Markt** in Schweinfurt eröffnen.
- Ich freue mich, dass wir der Hochschule heute schon wieder ein **gelungenes Gebäude** übergeben dürfen.

Gedanken zum Einstieg

- Anrede -

Der **Neubau** fügt sich hervorragend in seine **Umgebung** ein. Er ist ein **echter Gewinn** für die **hügelige Landschaft** oberhalb von Würzburg.

Hochschule über-
erfüllt Ausbauziele

Meine **Gratulation**, sehr geehrter **Herr Professor Gerber**, zu dieser gelungenen Architektur.

In gleicher Weise ist die **Hochschule Würzburg-Schweinfurt** ein **echter Gewinn** für die **Hochschul-Landschaft** des Freistaats. Gerade in Zeiten, die uns mit den **steigenden Studierenden-Zahlen** und dem **doppelten Abiturjahrgang** vor besondere Herausforderungen stellen, zeigt sie sich von ihrer **besten Seite**.

So hat sich die Hochschule in einer **Zielvereinbarung** mit dem Wissenschaftsministerium dazu verpflichtet, von 2008 bis 2013 über **1.440 Studienplätze** zusätzlich einzurichten – eine ganz **erhebliche Steigerung!**

Im Gegenzug erhält sie zusätzliche Mittel in Höhe von mehr als **21,5 Millionen Euro** für neue Studienplätze. Hinzu kommen weitere **2,8 Millionen Euro**, wenn sie die vereinbarten Ziele erreicht.

Ich freue mich, dass die Hochschule auf dem **besten Weg** dahin ist. Sie hat die **Zielmarke** für die Jahre 2008 bis 2010 um mehr als **200 Prozent über-erfüllt**. Auf diese beeindruckende Zwischen-Bilanz können Sie stolz sein.

- Anrede -

Bildung hat in Bayern **Priorität!**

Hochschul-Ausbau

Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren im ganzen Freistaat massiv in den **Ausbau unserer Hochschule** investiert – **mehr als 470 Millionen Euro** alleine in den **räumlichen Ausbau**. Hinzu kommen jährlich noch einmal **15,2 Millionen Euro** für **Anmietungen**. Damit verfügen unsere Hochschulen zum nächsten Wintersemester über **122.000 Quadratmeter** mehr Raum.

Gleichzeitig schaffen wir

- 38.000 zusätzliche Studienplätze
- mit 3.000 zusätzlichen Personalstellen.

Damit hat Bayern im Ländervergleich **überproportional viele Studienplätze** geschaffen. Das hat erst vor kurzem eine bundesweite Studie der **CHE Consult** bestätigt.

Wir werden hier auch künftig in **unseren Anstrengungen** nicht nachlassen. Deshalb hat die **Bayerische Staatsregierung** Bildung zu einem Schwerpunkt ihrer Zukunfts-Initiative „**Aufbruch Bayern**“ gemacht. Das

- ist kein leeres Lippen-Bekenntnis,
- sondern schlägt sich auch im **Doppelhaushalt 2011/2012** nieder.

Trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen gibt es wieder **deutliche Steigerungen** bei den Haushalts-Ansätzen der Hochschulen. Die Mittel für diesen Bereich erhöhen sich sogar **überproportional** im Vergleich zu den **anderen Staatsausgaben**.

Das bedeutet **unterm Strich**: Jeder Hochschule wird heuer und nächstes Jahr **mehr Geld** zur Verfügung stehen als noch im Jahr 2010.

Es gibt also keinerlei Grundlage für die **Behauptung**: Der **Staat** kassiert **Studienbeiträge**, um sich aus der **Hochschul-Finanzierung** zurückziehen zu können.

Studienbeiträge
verbessern Studienbedingungen

Vielmehr unterstreichen Studienbeiträge den **hohen Stellenwert der Hochschul-Bildung** in Bayern.

Sie ermöglichen es, **vielfältige zielgerichtete Verbesserungen** zu finanzieren – bei

- der Lehre,
- der Beratung von Studierenden
- oder der Infrastruktur der Hochschulen.

Die **Attraktivität der bayerischen Hochschulen** hat unter der Erhebung von Studienbeiträgen **nicht gelitten**. Im **Gegenteil**:

- Die Studien-Anfängerzahlen steigen.

- Und: Die **Wanderungsbilanz** ist für Bayern **weiterhin positiv**.

Studienbeiträge **schrecken** die Studierenden also **nicht ab**. Die **verbesserten Studienbedingungen** sind ausschlaggebend dafür, sich für ein Studium in Bayern zu entscheiden.

Grundlage für das Erfolgsmodell der bayerischen Studienbeiträge ist ihre **sozialverträgliche Ausgestaltung**. Niemand wird aufgrund der Studienbeiträge davon abgehalten, ein Studium in Bayern

Sozialverträgliche Ausgestaltung

- aufzunehmen
- und erfolgreich abzuschließen.

Mit den **vielfältigen Befreiungsmöglichkeiten** von der Beitragspflicht berücksichtigen wir vor allem **familien-politische Belange**.

Daneben zeichnet sich das bayerische Beitrags-System durch seine **Wahlmöglichkeiten** aus. Jeder Studierende kann

Wahlmöglichkeiten

selbst entscheiden, wie er seine Studienbeiträge entrichtet –

- **semesterweise**,
- als **Gesamtsumme** auf einmal
- oder erst **nach seinem Studium**, indem er ein Darlehen aufnimmt.

Das **Bayerische Studienbeitrags-Darlehen** ist so gestaltet, dass wir im Freistaat faktisch **nachgelagerte Studienbeiträge** haben.

Denn es steht **jedem Studierenden offen** – **ohne** dass **Sicherheiten** und **Bonitäten** geprüft werden.

Und **kein Studierender** muss **befürchten**, dass er das Darlehen später **nicht bedienen** kann.

Die **Rückzahlung** wird erst bei einem **Mindest-Einkommen** fällig. Sie kann

- **vorzeitig erfolgen**
- oder auf bis zu **25 Jahre gestreckt** werden –

ganz wie es der finanziellen Planung des Absolventen entspricht.

Auch die **Höhe der Monats-Raten** kann jeder seinen Möglichkeiten anpassen.

Einzige Bedingung ist, dass sie mindestens **20 Euro** betragen.

Mit dem Bayerischen Studienbeitrags-Darlehen eröffnen wir den Studierenden also eine **echte Alternative**: Zahle jetzt oder später!

- *Anrede* -

Eine aktuelle **Studie der Bertelsmann-Stiftung** hat ergeben: Die bayerische Bevölkerung **befürwortet** überwiegend Studienbeiträge.

Studienbeiträge sozial gerecht

Dafür ausschlaggebend ist sicherlich auch der Gedanke der **sozialen Gerechtigkeit**: Das Studium der **später Besser-Verdienenden** wird so **nicht ausschließlich vom Steuerzahler** finanziert – also überwiegend von Personen, die nie von einem Hochschul-Studium profitiert haben.

Der **Studierende** trägt zur **Finanzierung seiner Ausbildung** bei – wie etwa auch der angehende **Meister**.

- *Anrede* -

Wir wollen unseren Hochschulen weiter die **Möglichkeit eröffnen**, Studienbeiträge zu erheben – als **Ergänzung** zur **soliden Finanzierung** durch den Freistaat. Diese zeigt sich beispielhaft in dem **Neubau**, den wir heute einweihen können: **33 Millionen Euro** hat der Freistaat dafür bereit gestellt.

Mit Neubau Hochschulstandort stärken

Mit dem Gebäude stärken wir den Hochschulstandort Würzburg. Denn mit seinen rund **5.500 Quadratmetern** an Hauptnutzfläche

- schafft es Kapazitäten für knapp **500 Studienplätze**
- und ersetzt insgesamt **neun Provisorien**.

Wenn wir uns heute den Erweiterungsbau mit seiner **ambitionierten Architektur** anschauen, sehen wir: Das ist **gut investiertes Geld**.

Ambitioniert ist aber nicht nur sein **Erscheinungsbild**. Ambitioniert war auch die **Bauzeit**:

- Im **Februar 2009** hat man erst mit den **Erdarbeiten** begonnen.
- Rechtzeitig zum kommenden Wintersemester mit dem **doppelten Abiturjahrgang** steht nun das Gebäude der Hochschule zur Verfügung.

Damit geht ein **lange gehegter Wunsch** der Hochschule Würzburg-Schweinfurt in Erfüllung. Diesen Wunsch konnte der Freistaat verwirklichen – mit der Unterstützung der **Würzburger Bürgerinnen und Bürger**.

Bekennnis der
Würzburger zu
Hochschule

Im **Juli 2008** haben sie sich in einem **Bürgerentscheid** mit großer Mehrheit [*rund 75 Prozent*] für den Erweiterungsbau **an dieser Stelle** ausgesprochen – ein **eindrucksvol-**

ies Bekenntnis der Würzburgerinnen und Würzburger zu ihrer Hochschule.

- Anrede -

Die Geschichte des Neubaus zeigt: **Ge-**
meinsam können wir **Zukunft gestalten.**

Dank und Schluss

Ich **danke** allen, die dazu beigetragen haben, dass wir heute diese Einweihung feiern können – insbesondere

- dem Architekten **Herrn Professor Gerber,**
- dem Leiter des Staatlichen Bauamts Würzburg, **Herrn Fuchs,** mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- und nicht zuletzt **Herrn Präsidenten Weber.**

Allen, die hier **am Sander-Heinrich-Leitenweg** künftig **arbeiten** und **studieren,** wünsche ich: Lassen Sie sich prägen von der **zuversichtlichen** und **zukunftsgerichteten Atmosphäre** dieses Gebäudes.